

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Uwe Witt, Jürgen Pohl, Jörg Schneider, Ulrike Schielke-Ziesing, Jürgen Braun, Marcus Bühl, Siegbert Droese, Peter Felser, Dr. Axel Gehrke, Albrecht Glaser, Armin-Paulus Hampel, Mariana Harder-Kühnel, Udo Hemmelgarn, Karsten Hilse, Martin Hohmann, Stefan Keuter, Enrico Komning, Jörn König, Steffen Kotré, Jens Maier, Dr. Lothar Maier, Andreas Mrosek, Volker Münz, Gerold Otten, Frank Pasemann, Martin Reichardt, Dr. Robby Schlund, Uwe Schulz, Detlev Spangenberg, René Springer, Dr. Christian Wirth und Fraktion der AfD

zu der dritten Beratung des Gesetzentwurfs der Fraktionen der CDU/CSU und SPD
– Drucksachen 19/18107, 19/18130 –

Entwurf eines Gesetzes für den erleichterten Zugang zu sozialer Sicherung und zum Einsatz und zur Absicherung sozialer Dienstleister aufgrund des Coronavirus SARS-CoV-2 (Sozialschutz-Paket)

Der Deutsche Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Ausbreitung des Corona-Virus ist gerade für Menschen in der Obdachlosigkeit eine große Herausforderung. Bereits jetzt führen die getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu einer Vielzahl von Einschränkungen in den Bereichen der Obdachlosenhilfe.

Aus diesem Grund bedarf es konkreter Maßnahmen und Unterstützung für Obdachlose. Diese Unterstützung sollte, wie in anderen Bereichen auch, über einen Notfallplan sichergestellt werden.

Sollten in den Bereichen noch weitere Einschränkungen getroffen werden und noch mehr Einrichtungen schließen müssen, kann eine adäquate Versorgung der Obdachlosen nicht mehr sichergestellt werden. Aufgrund dieser Situation muss der Gesetzentwurf zum Sozialpaket um diesen Punkt erweitert werden.

II. Der Deutsche Bundestag fordert daher die Bundesregierung auf,

den Gesetzesentwurf entsprechend der Belange der Obdachlosen um folgende Punkte zu ergänzen:

1. Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Betreuung von Obdachlosen auch bei weiteren Einschränkungen gewährleistet ist;
2. Dienste und Einrichtungen der Obdachlosenhilfe müssen mit ausreichend Schutzkleidung und Desinfektionsmitteln versorgt werden, damit eine Versorgung der Obdachlosen sichergestellt ist;
3. Notunterkünfte für Obdachlose müssen in der jetzigen Situation besonders gefördert werden, damit es nicht zu einer generellen Unterversorgung in diesem Bereich kommt;
4. Obdachlose müssen die Möglichkeit erhalten, sich auf den Coronavirus testen zu lassen und die ärztlichen Untersuchungen für Obdachlose müssen weiterhin sichergestellt werden;
5. zum Schutz von Obdachlosen müssen besondere Vorkehrungen getroffen werden, sollte es in Deutschland zu einer bundesweiten Ausgangssperre kommen.

Berlin, den 23. März 2020

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Begründung

Das „Sozialschutz-Paket“ auf Drucksache 19/18107 beinhaltet zum gegenwertigen Zeitpunkt keine Maßnahmen und Regelungen für Obdachlose. Aufgrund der Corona-Pandemie und der umfassenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens sind konkrete Maßnahmen in diesem Bereich unabdingbar.

Die ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich der Wohnungslosenhilfe wurde bereits in einigen Regionen eingestellt und das Risiko einer Ansteckung ist gerade in den Bereichen der Notunterkünfte besonders hoch.¹

Viele ehrenamtliche Helfer in den verschiedenen Bereichen fallen mittlerweile aus, auch weil diese ehrenamtlichen Helfer selbst zur Risikogruppe der Über-65jährigen mit Vorerkrankung gehören, so dass eine Aufrechterhaltung der Obdachlosenhilfe in weiten Teilen nicht mehr gegeben ist.²

Einrichtungen für Obdachlose arbeiten deshalb nur noch eingeschränkt, denn die Corona-Einschränkungen gelten auch für die Obdachloseneinrichtungen.³

So haben viele Aufenthaltsstätten ihre Angebote eingeschränkt oder teilweise sogar ganz eingestellt.⁴ Hinzu kommt, dass viele Obdachlose über keine Krankenversicherung verfügen.⁵

1 www.express.de/duesseldorf/duesseldorfer-obdachlose-in-corona-zeiten--behandelt-wie-pestkranke-im-mittelalter--36434934

2 www.br.de/nachrichten/kultur/corona-wer-hilft-jetzt-den-obdachlosen,RtcdpFe

3 www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Obdachloseneinrichtungen-wegen-Corona-ingeschraenkt,obdachlose410.html

4 www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Obdachloseneinrichtungen-wegen-Corona-ingeschraenkt,obdachlose410.html

5 www.express.de/duesseldorf/duesseldorfer-obdachlose-in-corona-zeiten--behandelt-wie-pestkranke-im-mittelalter--36434934